

## **Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 22.05.2025**

Zur Sitzung des Gemeinderates konnte Bürgermeister Jens Spanberger die Gremiumsmitglieder sowie einige Zuhörer herzlich im Ratssaal willkommen heißen.

Bürgermeister Jens Spanberger eröffnete die öffentliche Sitzung und stellte die formale Beschlussfähigkeit fest. Anwesend und stimmberechtigt waren 15 Mitglieder sowie Bürgermeister Spanberger.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt **Bürgermeister Spanberger** bekannt, dass der Tagesordnungspunkt 6 aus formellen Gründen von der Tagesordnung abgesetzt werden musste. Über diesen wird in der nächsten Gemeinderatssitzung beraten.

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

### **TOP 1**

#### **Fragen der Einwohner**

Keine

### **TOP 2**

#### **Bestellung von Urkundspersonen**

Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Bianca Dolland-Göbel und Marc-Oliver Genter vorgeschlagen.

#### **Beschluss:**

**Turnusgemäß werden zu Urkundspersonen dieser Sitzung die Gremiumsmitglieder Bianca Dolland-Göbel und Marc-Oliver Genter bestellt.**

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

### **TOP 3**

#### **Vorstellung der Kriminalitätsstatistik für das Jahr 2024**

#### **Allgemeine Trends:**

Nachdem im Jahr 2023 wieder ein Anstieg der Straftaten sowohl im Land Baden-Württemberg als auch in den Regierungsbezirken bzw. den Landkreisen festzustellen

und damit auch das Niveau von vor der Pandemie erreicht gewesen war, hat sich dieser Trend im vergangenen Jahr wieder umgekehrt.

So sind die Straftaten in Baden-Württemberg von 594.657 Fällen im Jahr 2023 auf 587.330 Straftaten zurückgegangen.

Ähnlich günstig hat sich die Kriminalitätsentwicklung im Bereich des Regierungspräsidiums Karlsruhe entwickelt, wo die Fallzahlen um knapp 4 % auf jetzt 152.916 (Vorjahr 159.159) Straftaten und im Rhein-Neckar-Kreis um 6 % auf 70.515 (Vorjahr 75.052) Straftaten im Jahr 2024 zurückgegangen sind.

Allerdings sind die Aufklärungsquoten im Jahr 2024 wieder etwas niedriger ausgefallen. So war die Aufklärungsquote in Baden-Württemberg von 63,5 % im Jahr 2023 auf 62,6 % im vergangenen Jahr zurückgegangen. Auch im Bereich des Regierungsbezirkes Karlsruhe fiel die Aufklärungsquote mit 59,4 % (Vorjahr 61,4 %) und im Rhein-Neckar-Kreis mit 59,2% (Vorjahr 60,7%) etwas niedriger als in den Vorjahren aus.

### **Bereich Polizeirevier Wiesloch:**

Im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Wiesloch mit den Städten und Gemeinden Wiesloch, Leimen, Walldorf, Dielheim, Malsch, Mühlhausen, Nußloch, Rauenberg, Sandhausen und St. Leon-Rot ist eine unterschiedliche Entwicklung der Fallzahlen und Aufklärungsquoten in den einzelnen Gemeinden festzustellen.

Während in den Städten und Gemeinden Malsch, Dielheim, Walldorf, St. Leon-Rot, Mühlhausen und Wiesloch sinkende Fallzahlen registriert wurden, sind in den übrigen Städten und Gemeinden (Sandhausen, Nußloch, Leimen und Rauenberg) die Fallzahlen unterschiedlich stark angestiegen.

Die Gesamtstraftaten im Bereich des Polizeireviers Wiesloch lagen im Jahr 2024 bei 5496 Fällen und damit um 1,7 % unter den Fallzahlen des Jahres 2023.

Die Aufklärungsquote ist mit 58,2 % gut 1 % unter dem Wert der Aufklärungsquote des Jahres 2023, damit liegt die Aufklärungsquote im Jahr 2024 erstmals seit acht Jahren wieder unter dem Durchschnittswert der vergangenen 10 Jahre, der derzeit bei 58,7 % liegt.

Deliktische Schwerpunkte im Jahr 2024 waren, wie auch schon in den Jahren zuvor, die Deliktsbereiche Diebstahl, Vermögens- und Fälschungsdelikte sowie die Rohheitsdelikte.

### **Entwicklung in der Gemeinde Mühlhausen:**

Seit nunmehr sechs Jahren bewegen sich die Fallzahlen in der Gemeinde Mühlhausen bei über 200 Straftaten, nachdem die Jahre zuvor jedes Mal Werte deutlich unter 200 Straftaten erreicht worden waren.

Im Jahr 2024 wurden 205 Straftaten angezeigt, nachdem im Jahr davor noch 209 Fälle zur Anzeige gebracht worden waren. Dies bedeutet einen leichten Rückgang von vier Straftaten (-1,9 %) im Jahr 2024.

Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2024 bei 69,3 % (Vorjahr 58,9 %).

Es konnten 110 Tatverdächtige ermittelt werden, die für 142 Straftaten verantwortlich waren.

An dieser Sitzung wird der Leiter des Polizeipostens Mühlhausen, Herr Polizeihauptkommissar Daniel Stellberger teilnehmen und die Kriminalstatistik 2024 dem Gemeinderat näher vorstellen.

**Gemeinderat Hans Becker** gibt für die CDU Fraktion die nachfolgende Stellungnahme ab:

Zunächst Danke für die Vorstellung an Herrn Stellberger und Danke für die Erstellung der übersichtlichen Präsentation an die Kollegen Eichstätter und Engelhardt.

Ganz allgemein können wir zufrieden sein mit der Entwicklung der PKS in unserer Gemeinde. Die erfassten 205 Straftaten bewirken eine Häufigkeitszahl von 2321 Straftaten, das ist im Vergleich zum ganzen Land mit einer HZ von 5180 Straftaten auf 100.000 Einwohner fast schon traumhaft niedrig. Auch zur Aufklärungsquote von 69,3 % kann man gratulieren. Das spricht für eine sehr gute Arbeit und hat auch sicherlich damit zu tun, dass unser Polizeiposten im Ort ist, präsent ist, dabei wertvolle Orts- und Personenkenntnisse gewinnen kann, welche für die Aufklärung von Straftaten wichtige Erfolgsbausteine darstellen. Oder anders ausgedrückt, die Beamten hier kennen ihre Pappenheimer.

Natürlich leben auch wir in unserer Gemeinde nicht nur auf der Insel der glückseligen Sicherheit. Auch hier gibt es Probleme, zwar deutlich weniger als anderswo, aber sie gibt es.

Ich möchte nur wenige Bereiche kurz beleuchten:

Im Bereich der Straßenkriminalität (das sind die Delikte die sich im öffentlichen Raum ereignen und die für die objektive Sicherheit und daher auch für das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerschaft besonders relevant sind) haben sich erfreuliche Reduzierungen ergeben. Nur noch 17 erfasste Delikte in 2024 (2023:34) stellen eine sehr positive Entwicklung dar.

Erfreulicherweise wurden auch mit 9 Delikten weniger Wohnungseinbrüche registriert als im Vorjahr (14). Allerdings wissen wir, dass gerade diese Delikte besonders belastend für die Wohnungsinhaber aber auch relevant sind für das subjektive Sicherheitsgefühl in der Gemeinde insgesamt. Noch Wochen später ist ein WE Thema bei den Leuten und sorgt für Beunruhigung. Hier sollten wir daher als Gemeinde überlegen ob wir nicht mal wieder in Abstimmung mit der Polizei eine Präventionsveranstaltung anbieten sollten.

Einen weiteren problematischen Bereich nenne ich den Bereich der Gewalt im sozialen Nahraum. 8 Delikte wurden in 2024 registriert, das klingt wenig aber das damit verbundene Leid für alle Beteiligten, zumeist sind ja Frauen und Kinder betroffen, ist groß. Es ist gut, dass die Polizei sich in dem Bereich sehr stark professionalisiert hat. Bei häuslicher Gewalt ist es auch erforderlich, dass Nachbarn die Gewalt in der Nachbarschaft mitbekommen, nicht wegsehen. Man kann sich nicht ausmalen wie schlimm sich dauerhafte Gewalt in der Familie auf Physis und Psyche aller beteiligten Familienmitglieder auswirkt. Der starke Anstieg im gesamten Zuständigkeitsbereich

des PRev Wiesloch von 95 auf 141 im Jahr 2024 könnte auch mit der erhöhten medialen Aufmerksamkeit zusammenhängen, so dass sich jetzt mehr Opfer trauen Anzeige zu erstatten oder dadurch bedingt auch mehr Hinweise an die Behörden eingehen. Es gibt im Landkreis viele Hilfsangebote und bundesweit eine Hotline (Hilfstelefon Gewalt gegen Frauen 116016). Auch im Rhein-Neckar-Kreis wird es im Herbst ein Frauen- und Kinderschutzhaus geben. Es wäre zu empfehlen, dass seitens unserer Gemeinde via Gemeinderundschau immer wieder auf diese Thematik und die Hilfsangebote hingewiesen wird.

Täglich gibt es, so eine Mitteilung des Bundesinnenministeriums vom 22.05.2025 300 Gewaltdelikte gegen Polizeibeamte. Dementsprechend müssen auch polizeiliche Liegenschaften höhere Sicherheitsstandards aufweisen als normale Verwaltungsgebäude. Sollten hierdurch bedingt bauliche Veränderungen auch in unserem Polizeiposten notwendig werden, rate ich dringend dazu dieses Geld in die Hand zu nehmen.

Abschließend bedanken wir uns bei den Beamtinnen und Beamten in unserem Polizeiposten einschließlich des Polizeireviers Wiesloch für ihre wertvolle Arbeit für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger. Das gilt auch für weiter hinzugekommene Aufgaben. So sind ja für alle Veranstaltungen mittlerweile Sicherheitskonzepte zu erarbeiten, wir sind froh, dass wir mit unserem Polizeiposten eine professionelle Beratung vor Ort haben.

## TOP 4

### **Aktuelle Pflegesituation im ambulanten Bereich (Sachstandsbericht)**

In der Gesamtgemeinde Mühlhausen wird die ambulante häusliche Pflege größtenteils durch die Sozialstation Letzenberg angeboten und durchgeführt.

Die Sozialstation Letzenberg e.V. arbeitet unter dem Dach der Caritas. Mit dem Ortscaritasverband Heidelberg gibt es seit 2021 eine enge Kooperation. Die Betriebsleitung der Sozialstation erfolgt durch Roswitha Lemme, die von dort entsandt wurde.

Derzeit (Stand 04/2025) versorgt die Sozialstation Letzenberg (SSTL) mit ihren Angeboten insgesamt rund 746 Patientinnen und Patienten.

Davon werden 334 Bürger und Bürgerinnen aus Mühlhausen ambulant in der Häuslichkeit betreut.

- Mühlhausen: 169
- Rettigheim und Tairnbach: 165

Weitere Betreuungsangebote der SSTL finden in sieben „Betreuungsgruppen“ und dem „Betreuten Wohnen“ in verschiedenen Ortsteilen sowie in der Tagespflege „Sinnerfüllt“ im Seniorenzentrum statt.

- Betreuungsgruppen: 60
- Betreutes Wohnen: 30

Darüber hinaus leistet die Sozialstation als Betreuungsdienst in der unten genannten Wohngemeinschaft im Seniorenzentrum die „Rund-um-die-Uhr-Betreuung“ für die dort lebenden 12 Bewohnerinnen und Bewohner. Auch die Wohngruppenkoordination wird als Dienstleistung erbracht.

Die Sozialstation Letzenberg versorgt mit ihren 129 Beschäftigten nicht nur die Gemeinde Mühlhausen mit ihren Ortsteilen, sondern auch die Gemeinden Malsch, Malschenberg, Rauenberg, Rotenberg, Dielheim, Horrenberg, Balzfeld, Oberhof und Unterhof. Da die Patientinnen und Patienten im Rahmen von Touren versorgt werden, die sich über mehrere Gemeinden erstrecken und zudem noch von 2 verschiedenen Teams abgedeckt werden, kann die Zahl der Mitarbeitenden, die allein für die Versorgung der Mühlhäuser Patienten benötigt wird, nicht exakt festgestellt werden.

In den Nachbargemeinden gibt es weitere Pflegedienste, unter anderem in Malsch, Dielheim und Wiesloch. Im Rathaus Mühlhausen bietet der Pflegestützpunkt des Rhein-Neckar-Kreises eine wöchentliche Sprechstunde bzw. nach Terminvereinbarung an, in der Pflegebedürftige und/ oder deren Angehörige beraten werden und bei ihren Anliegen Unterstützung erhalten.

Eine Besonderheit stellt die **ambulant betreute Wohngemeinschaft** im Seniorenzentrum Mühlhausen dar.

Diese wurde mit dem Neubau des Seniorenzentrums im Jahr 2016 gegründet und ist über das Wohn-, Teilhabe- und Pflegegesetz Baden-Württemberg (WTPG) rechtlich verankert.

Ordnungsrechtlich handelt es sich somit bei dieser Wohngemeinschaft im Sinne des WTPG um eine vollständig selbstverantwortete ambulant betreute Wohngemeinschaft im Sinne des § 2 Absatz 3 WTPG.

In der selbstverantworteten Wohngemeinschaft stehen insgesamt 12 Einzelzimmer mit Gemeinschaftsräumen, wie Küche, Essbereich, Terrasse, Sanitäranlagen zur Verfügung.

Die Kernbereiche sind:

- die Gestaltung des Alltags
- die freie Wahl und Vergabe der Pflege und Unterstützungsleistungen und deren regelmäßige Überprüfung
- die Koordination und das Management der Wohngemeinschaft
- der Kontakt mit dem Vermieter.
- die Lebens- und Haushaltsführung selbstbestimmt gemeinschaftlich gestalten und selbst uneingeschränkt das Hausrecht auszuüben. Dazu gehören die Ausstattung der Wohnung, die Gestaltung der Tagesstruktur, die Höhe des Haushaltgeldes...
- Entscheidung über Aufnahme von neuen Mietern

Die Bewohner, Angehörigen bzw. rechtlichen Vertreter bilden eine Interessengemeinschaft. Die Wohngemeinschaft hat ein Bewohner- bzw. Angehörigengremium mit deren Sprecher/In und stellvertretenden Sprecher/in.

Die Wohngemeinschaft Mühlhausen wird vom Verein WOGÉ Mühlhausen e.V. unterstützt. Der Verein sichert die zeitliche Kontinuität und stellt wertvolle Dienste für das Bewohnergremium und deren Sprecher/in und Vertreter/in zur Verfügung.

Als Themenbereiche sei hier nur beispielhaft aufgeführt:

- Außendarstellung und Werbung der Wohngemeinschaft Mühlhausen "Mauhecke"
- Kontakt für Bewerber / Führen einer Bewerberliste
- Integration in das Leben, Aktivitäten und Gruppen in Mühlhausen
- Infrastruktur für E-Mail, Dokumentenablage für das Angehörigengremium

**Herr Müller**, der Sprecher der Wohngemeinschaft, teilt mit, dass in der Wohngemeinschaft pflegebedürftige Menschen sowie Menschen mit Handicap, in der Regel mit einem anerkannten Pflegegrad 3, leben.

Die Bewohnerinnen und Bewohner benötigen eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung. Daher sind tagsüber in der Regel zwei Betreuungskräfte und nachts eine Betreuungskraft im Haus anwesend. Die Wohngemeinschaft zeichnet sich durch ein familiäres Miteinander aus – sowohl die Bewohner als auch die Betreuer verstehen sich als Teil einer kleinen Familie. Das Engagement der Angehörigen spielt dabei eine zentrale Rolle.

Die rechtliche Verantwortung liegt bei den Bewohnern bzw. deren gesetzlichen Vertretern. Das Konzept sowie die Auswahl der Kooperationspartner werden eigenständig durch das interne Bewohnergremium festgelegt.

Ein zentrales Problem besteht darin, dass die Angehörigen – häufig auch die gesetzlichen Vertreter der Bewohner – im weiteren Umkreis wohnen und nicht immer kurzfristig erreichbar sind. Zudem fehlen finanzielle Mittel für gezielte Werbung. Die geringe Bekanntheit der Wohngemeinschaft in der Region erschwert insbesondere die Nachbelegung freier Zimmer. Aktuell ist ein Zimmer frei – dessen Leerstand nicht nur wirtschaftlich belastend ist, sondern auch die soziale Dynamik innerhalb der Wohngemeinschaft beeinträchtigt.

Herr Müller wünscht sich daher eine stärkere Unterstützung durch die Gemeinde und den Gemeinderat, insbesondere in Form von Öffentlichkeitsarbeit. Jede Art von Werbung wäre eine große Hilfe. Eine solche Wohnform stellt einen wertvollen sozialen Beitrag für die Gemeinde dar – sie darf nicht in Vergessenheit geraten.

## TOP 5

### **Sachstandsbericht zum Integrationsmanagement und Flüchtlingsunterbringung in der Gemeinde Mühlhausen**

#### **Fortführung des DRK-Integrationsmanagements:**

Die Gemeinden Rauenberg, Mühlhausen, Malsch, Angelbachtal, Zuzenhausen und Dielheim haben gemeinsam im Verbund die Erledigung der Aufgaben des Integrationsmanagements im Rahmen eines Kooperationsvertrags an das Deutsche Rote Kreuz übergeben. Hierfür wurden durch das Land Baden-Württemberg jährlich entsprechende Zuschussmittel zur Verfügung gestellt, welche bis zum 31. Dezember 2024 von den Kommunen des Rhein-Neckar-Kreises selbständig beantragt werden konnten. Die Höhe der Fördermittel wurde an der Zuteilungsquote der Asylsuchenden festgemacht und so konnten die Kosten des Integrationsmanagements größtenteils gedeckt werden.

Aufgrund der bisherigen Höhe an Fördermittel konnte uns das Deutsche Rote Kreuz gemäß Kooperationsvertrag insgesamt drei Integrationsmanagerinnen und -manager in Vollzeit zur Unterstützung der in der Anschlussunterbringung der Verbundgemeinden untergebrachten geflüchteten Personen zur Verfügung stellen.

Nun hat das Land Baden-Württemberg im Rahmen der Weiterentwicklung des Integrationsmanagements die Verwaltungsvorschrift zur Förderung des Integrationsmanagements neu gefasst und dort unter anderem geregelt, dass ab dem 1. Januar 2025 nur noch die Landkreise und die kreisfreien Städte Antragssteller für die Fördermittel sein können. Allerdings kann der Landkreis die Mittel an die Kommunen weitergeben, die das Integrationsmanagement auch künftig in eigener Regie oder durch beauftragte Akteure durchführen wollen.

Für das Integrationsmanagement stehen landesweit Fördermittel in Höhe von 58 Mio. Euro zur Verfügung. Auf die kreisangehörigen Städte und Gemeinden im Rhein-Neckar-Kreis entfallen jedoch aufgrund des LEA-Standorts in Schwetzingen künftig 57,27 % weniger Fördermittel als in den Vorjahren.

Somit beträgt der Anteil an dem auf den Rhein-Neckar-Kreis entfallenden Förderbetrag für die beiden kommenden Jahre 2025 und 2026 jeweils 1.810.740,00 Euro.

Dies bedeutet den Verbundgemeinden Rauenberg, Mühlhausen, Malsch, Angelbachtal, Zuzenhausen und Dielheim stehen jeweils 126.539,00 Euro pro Jahr für das Integrationsmanagement zur Verfügung. Damit hat sich die Förderhöhe im Vergleich zum Vorjahr um rd. 57.000 Euro/Jahr reduziert.

Die Bürgermeister der Verbundgemeinden haben sich bei den Vorgesprächen deutlich für eine Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz ausgesprochen, da der Rhein-Neckar-Kreis den Kommunen deutlich zu verstehen gab, dass bei der Übernahme der Aufgaben des Integrationsmanagements durch den Kreis, die Unterstützung aufgrund des Fehlens geeigneter Ressourcen nur sehr gering ausfallen wird.

Die Arbeit der Integrationsmanagerinnen und -manager des Deutschen Roten Kreuzes hat sich in allen Gemeinden etabliert und ist für die Teilhabe von geflüchteten Menschen und für das Zusammenleben in unserer Gemeinde zu einem wichtigen Bestandteil geworden.

Um die Kosten für die Integrationsmanagerinnen/ -manager für die Verbundgemeinden weiterhin nahezu kostenneutral zu gestalten, müssen jedoch die 3,0 Vollzeitstellen auf 1,5 Vollzeitstellen reduziert werden.

Um die Gemeinden entsprechend zu versorgen ist pro VZÄ (39h/Woche) mit einer Fahrtzeit von ca. 1,25 h zu rechnen. Die Verteilung der Stunden Vorort abzüglich dieser Fahrtzeit bei 2 Stellen/pro Woche liegt dann bei 56 Std./Woche. Auf die Gemeinde Mühlhausen würde in diesem Fall lediglich 8,5 Stunden/ Woche entfallen.

Da jedoch in Mühlhausen sowie in Rauenberg ein zeitlich höherer Beratungsumfang anfällt und zudem in Mühlhausen auch Personen der Nachbargemeinde Malsch mitbetreut werden, wurden in Absprache mit den Bürgermeistern die Stunden zwischen den Gemeinden zugunsten der Gemeinde Mühlhausen und der Stadt Rauenberg verschoben.

Dadurch erhält die Gemeinde Mühlhausen **16 Stunden/Woche**. Damit ist es möglich, dass bisherige Beratungsangebot in Mühlhausen fortzuführen.

Zusätzliche Kosten entstehen weiterhin für die notwendigen Sachkosten (Mobilität, Kommunikation und Verwaltung). Die Gesamtkosten der Verwaltungs- und Sachkosten belaufen sich auf insgesamt 12.585 € pro Jahr. Diese sind anteilig von den Gemeinden zu entrichten und nicht förderfähig. Auf die Gemeinde Mühlhausen entfällt somit ein Betrag in Höhe von **3.649,65 € pro Jahr**.

Der Referent für Migration, Flucht und Integration & Strategische Sozialarbeit beim DRK Kreisverband Heidelberg/Rhein-Neckar e.V. Herr Nabil Katawi wird an der Sitzung teilnehmen und das DRK-Integrationsmanagement näher erläutern.

### **Sachstandsbericht zum Integrationsbeauftragten:**

Nachdem die bisherige Stelleninhaberin kündigte, ist die Stelle des Integrationsbeauftragten beim GVV Rauenberg seit dem 01.01.2024 unbesetzt. Diese konnte aus verschiedenen Gründen seit her nicht wiederbesetzt werden.

So wandten sich die Bürgermeister im März 2025 an den DRK Kreisverband Heidelberg/Rhein-Neckar e.V. um zu prüfen, ob die Aufgabe des Integrationsbeauftragten an das DRK übertragbar wäre. Dies hätte u.a. den Vorteil, dass die Stelle nahezu dauerhaft besetzt und die Urlaubs- und Krankheitsvertretung sichergestellt ist.

Aktuell ist das DRK auf der Suche nach geeigneten Kandidaten, welche als Integrationsbeauftragten tätig sein könnte.

Sollte die Personalsuche erfolgreich verlaufen, müsste zwischen dem GVVR und dem DRK eine entsprechende öffentlich-rechtliche Vereinbarung abgeschlossen werden.

### **Aktuelle Flüchtlingsunterbringung in der Gemeinde Mühlhausen:**

Bereits im März 2016 hat der Gemeinderat das dezentrale Unterbringungskonzept beschlossen. Dies sieht vor, dass Personen die sich in der kommunalen Anschlussunterbringung befinden in verschiedenen Immobilien in der Gesamtgemeinde Mühlhausen untergebracht werden. Diese Unterbringung ist grundsätzlich für die Personen zeitlich befristet. Zwischen den Personen und der Gemeinde wird deshalb kein Mietvertrag abgeschlossen, sondern es handelt sich um eine Einweisung nach dem Polizeigesetz. Hierzu ist es notwendig, dass die Gemeinde Wohnraum anmietet oder entsprechende Immobilien erwirbt.

Im Gemeindehaushalt sind hierzu Haushaltsmittel für die Unterhaltung und Anmietung der Wohnungen und Häuser bereitgestellt. Im vergangenen Jahr entstanden Ausgaben in Höhe von rd. 618.000 €, denen Einnahmen durch Mietzahlungen und Erstattungen von rd. 378.000 € gegenüberstanden. Durch die Anpassung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften wird sich das Defizit ab diesem Jahr reduzieren.

Mit diesem dezentralen Unterbringungskonzept möchte die Verwaltung möglichst nachhaltig vermeiden, dass größere Wohneinheiten in Form einer Gemeinschaftsunterkunft erforderlich werden. Die Integration der Personen kann somit auch deutlich besser durchgeführt werden und die Menschen erhalten für ihre Familien den erforderlichen Freiraum.

### **Aktueller Personenstand in Mühlhausen:**

Aktuell sind in der Gesamtgemeinde Mühlhausen im Rahmen der kommunalen Anschlussunterbringung 157 Personen amtlich gemeldet und sind dezentral organisiert untergebracht.

Aufgrund der hohen Flüchtlingszahlen wurde die Gemeinde Mühlhausen im Jahr 2024 81 Personen zugeteilt. Mit dem vorhandenen Wohnraum konnten davon 51 Personen aufgenommen werden.

Im Jahr 2025 werden voraussichtlich 38 Personen der Gemeinde Mühlhausen zugeteilt.

Um die Zuteilungsquote des Rhein-Neckar-Kreises zu erfüllen, müssten in diesem Jahr insgesamt 68 Personen aufgenommen werden. Die entsprechende Zuteilungstabelle des Rhein-Neckar-Kreises ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt.

Aufgrund des Rückstands wurde die Gemeinde vom Ordnungsamt des Rhein-Neckar-Kreises Ende März aufgefordert, zeitnah weiteren Wohnraum zur Verfügung zu stellen, um weitere Personen aus der Vorläufigen Unterbringung des Landkreises in die kommunale Anschlussunterbringung überführen zu können.

Um die gesetzliche Aufnahmepflicht erfüllen zu können, ist es daher erforderlich, dass die Gemeinde in den kommenden Wochen weitere Räumlichkeiten für die kommunale Anschlussunterbringung anmietet und für diese Zwecke bereitstellt.

Die in der kommunalen Anschlussunterbringung untergebrachten Personen stammen aus folgenden Ländern: Afghanistan, Syrien, Iran, Nigeria, Gambia, Ukraine, Mazedonien

Der derzeitige **Immobilienbestand** besteht aus 25 Häuser und Immobilien, der sich wie folgt darstellt:

**Gemeindeeigene Gebäude:**

• Hauptstraße 117, Mühlhausen	24 Personen
• Dielheimer Straße 5, Mühlhausen	2 Personen
• Schulstraße 1, Mühlhausen	2 Personen
• Heinrich-Geiler-Str. 10, Mühlhausen	5 Personen
• Dielheimer Straße 8, Mühlhausen	9 Personen
• Rotenberger Straße 58, Rettigheim	13 Personen

**Angemietete Gebäude und Wohnungen:**

• Östringer Straße 41, Rettigheim	3 Personen
• Rettigheimer Straße 53, Mühlhausen	5 Personen
• Hauptstraße 53, Mühlhausen	5 Personen
• Laube 5, Mühlhausen	5 Personen
• Speyerer Straße 39, Mühlhausen	6 Personen
• Hauptstraße 145, Mühlhausen	6 Personen
• Hauptstraße 158, Mühlhausen	16 Personen
• Rotenberger Straße 29, Wohnung 2 + 3	4 Personen
• Untere Mühlstraße 90, Mühlhausen	3 Personen
• Adenauerstraße 47, Mühlhausen	7 Personen
• Malscher Straße 50, Rettigheim	12 Personen
• Büchelweg 4, Tairnbach	11 Personen
• Sternweilerstraße 51, Tairnbach	6 Personen
• Obere Mühlstraße 12, Mühlhausen	6 Personen
• Im Rauchleder 16, Mühlhausen	-
• Hauptstraße 123, Mühlhausen	2 Personen
• Östringer Straße 18, Whg. 24	2 Personen
• Mingolsheimer Straße 2, Whg. 12	1 Person
• Dielheimer Str. 20, Whg. 4	2 Personen

Ein Lageplan der Immobilien ist der Sitzungsvorlage als Anlage beigefügt. Darin sind die jeweiligen Standorte mit einem roten Punkt gekennzeichnet.

**Gemeinderat Bruno Sauer** dankt dem Referenten für Migration, Flucht und Integration & Strategische Sozialarbeit beim DRK Kreisverband Heidelberg/Rhein-Neckar e.V. Herrn Katawi für seinen Vortrag. Er gibt für die Fraktion der Freie Wähler-Bürgerliste e. V. folgende Stellungnahme zum Sachstandsbericht ab.

Herr Katawi, Sie haben nun einige Sachstandsberichte hier im Rat abgegeben. Und auch wenn Sie dies heute in einer anderen Funktion tun, Sie haben hier stets einen besonders positiven Eindruck hinterlassen. Dass Sie heute nicht mehr als Integrationsmanager, sondern als Referent hier vortragen mag zwar keine materielle überragende Verbesserung für Sie sein, jedoch ist es ein Zeichen von Wertschätzung. Wertschätzung für Ihr besonderes Geschick und Ihre menschliche Art beim Thema Integration. Wenn Menschen bei Ihnen immer noch anrufen, weil Sie Ihre Telefonnummer noch nicht abgeschaltet haben, dann zeigt dies einerseits, dass Sie nicht eigennützig und dazu ein Kümmerer sind. Nur bei Menschen, welche sich um einen oder um etwas kümmern, ruft man an.

Wenn Menschen uns endgültig verlassen, sprechen wir oft davon, ob und wenn ja, welche Spuren diese Menschen hinterlassen haben. Sie Herr Katawi haben in jedem Fall positive Spuren hinterlassen, diese sind hoffentlich Ansporn für die Ihnen in Ihrer Arbeit nachfolgen werden.

Ganz persönlich aber auch im Namen der Fraktion der Freie Wähler-Bürgerliste e. V. darf ich Ihnen Herr Katawi heute für Ihre bisherige Arbeit und insbesondere für ihr spürbares Engagement aussprechen. Ein Amt inne zu haben ist das eine, es sprichwörtlich mit Leben zu erfüllen, wie sie es getan haben, ist das andere. Sie haben es verstanden, mit Ihrer sympathischen und beruhigend Art bei der jeweiligen Darstellung des Jahresberichts das in der Gesellschaft oft sehr intensiv diskutierte Thema Integration in ein positives Licht zu rücken und auch Erfolge aufzeigen zu können. Sie haben es geschafft, das große Bild Integration aus den einzelnen Mosaiksteinchen zusammenzusetzen.

Wir hoffen, dass die Menschen, welche ggf. durch Sie im Integrationsmanagement vermittelt werden könnten, uns hilfreich sein werden.

Erst in der letzten Sitzung haben wir beim Thema Innenverdichtung festgestellt, dass Integration und die dafür notwendigen Unterbringungsmöglichkeiten in Konkurrenz mit dem allgemeinen Wohnungsmarkt steht, was auch zu Spannungen führt.

Finanzielle Grenzen sind für die Kommunen eine immer größere Hürde bei der Umsetzung von Integration. Das Konnexitätsprinzip ist essentiell, aber essentieller ist es, dass es auch vom Land tatsächlich mit Leben erfüllt wird. Wer bestellt, sprich Aufgaben den Kommunen überträgt, der muss diese auch angemessen für die jeweilige Aufgabenbewältigung finanzieren.

Die dezentrale Unterbringung wie vom vor Jahren GR beschossen, wird auch weiter die Grundlage der Umsetzung der Integration sein müssen. Konzentrierte Unterbringungen bergen zu viel sozialen Sprengstoff in sich. Konflikte beim Thema Unterbringung von Fremden Menschen sind immer vorhanden, insbesondere, wenn unterschiedliche Kulturen aufeinandertreffen, und lassen sich nie gänzlich ausschließen. Insgesamt gilt es, die nicht einfachen aber erforderlichen Abwägungen immer wieder aufs Neue sachgerecht zu treffen.

Bezüglich der notwendigen Gespräche im Zusammenhang mit Unterbringung in der Folge der Erstaufnahme muss ich Ihnen Herr Spanberger dahingehend widersprechen, dass das Führen von Gesprächen mit den betroffenen

Personengruppen immer wichtig ist. Diese Gespräche sind meist nicht einfach aber sie sind sozusagen das „soziale Schmiermittel“ um Konflikte zu minimieren und im besten Fall zu vermeiden.

In der Geschichte der Menschheit ist der Weltuntergang schon oft vorhergesagt worden. Aber die Staaten und auch Kommunen sind immer noch da und müssen die jeweiligen Probleme der jeweiligen Zeit lösen. Irgendwie werden wir auch jetzt diese Herausforderung meistern. Der Gemeinderat wurde schließlich gewählt, um zusammen mit der Verwaltung dies zu schaffen.

**Gemeinderat Hans Becker** spricht zunächst ein herzliches Wort des Dankes an den bisherigen Ansprechpartner für Integration, Herrn Nabil Katawi, der seine Aufgabe über viele Jahre mit viel Motivation und Empathie zur vollsten Zufriedenheit wahrgenommen hat. Wir freuen uns darüber, dass er in seiner neuen Funktion als Referent für Integrationsmanagement beim DRK Kreisverband Rhein-Neckar uns weiter erhalten bleibt. Ebenso hoffen wir, dass es zeitnah gelingt auf Ebene des Gemeindeverwaltungsverbandes Rauenberg die vakante Stelle des hauptamtlichen Integrationsmanagers zu besetzen. Positiv bewerten wir, dass die bewährte Kooperation mit dem DRK für das Integrationsmanagement fortgeführt wird.

Wie aus der Tagungsvorlage hervorgeht, hat das Land die Mittel für Integrationsmanagement gekürzt, was dazu führt, dass von derzeit 3 Vollzeitstellen im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit von 5 Kommunen nur noch 1,5 Stellen erhalten bleiben. Leider ist dies wieder einmal das übliche Vorgehen der Regierungen in Bund und Land: Erst wird eine Aufgabe zugewiesen, die Mittel bereitgestellt und nach einiger Zeit verabschiedet sich das Land von den Mitteln, die Aufgaben und die (Rest)Finanzierungen aber bleiben bei den Kommunen. Genauso sind die pauschalen Zuwendungen von Bund und Land für Unterbringung und Integration von Flüchtlingen völlig unzureichend, das hat auch der Gemeindegewalt Baden-Württemberg mehrfach ohne Erfolg beklagt. Auch unser Gemeindehaushalt weist in diesem Bereich ein deutliches Defizit aus. Wir hoffen, dass mit der neuen Bundesregierung hier baldmöglichst eine Korrektur erfolgt und die Kommunen auskömmliche Mittel erhalten. Natürlich hoffen wir auch, dass es der neuen Bundesregierung insgesamt besser gelingt, illegale Zuwanderung besser zu bekämpfen und damit auch für Entlastung der Kommunen zu sorgen.

Wir sind froh darüber, dass der Gemeinderat im Jahr 2016 sich für die dezentrale Unterbringung von Flüchtlingen im Gemeindegebiet entschieden hat. Dieser Ausrichtung folgend sind mittlerweile 157 Flüchtlinge in 25 Liegenschaften im ganzen Gemeindegebiet untergebracht. Wir müssen aber mit weiteren Zuweisungen im Rahmen der Anschlussunterbringung rechnen. Für das Jahr 2025 hat uns das Landratsamt 38 neu hinzukommende Flüchtlinge angekündigt. Wir bekennen uns zu dieser Aufgabe und möchten auch weiter Voraussetzungen schaffen, dass die Unterbringung und Integration dieser Menschen auch weiterhin gut gelingt. Wir werden weiterhin an dem dezentralen Unterbringungskonzept festhalten, dazu ist es aber notwendig, dass die Gemeinde sich darum bemüht weitere Häuser und Wohnungen anzumieten um die Flüchtlinge unterzubringen.

Die Vorteile der dezentralen Unterbringungen liegen auf der Hand. Die Erfahrungen anderer Kommunen in unserem Landkreis mit geballten Unterbringungen einer Vielzahl von Flüchtlingen an einem Ort aus unterschiedlichen Herkunftsländern und

Kulturen sind eher negativ. Dort gibt es viele Konflikte, innerhalb und auch mit der umliegenden Nachbarschaft. Besser ist die Verteilung über mehrere und kleiner Objekte. Dadurch reduzieren sich Konflikte innerhalb der Flüchtlingsgemeinschaft, es reduzieren sich Konflikte mit der Nachbarschaft und es gelingt eine bessere Integration. Gleichwohl wissen wir aber, dass es auch in unserer Gemeinde immer wieder Probleme im Zusammenleben gibt, diese sind aber mit kleineren Einheiten leichter händelbar. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich bei unseren Mitbürgern für das bisher gezeigte Verständnis.

#### **Beschluss:**

- 1. Der Gemeinderat beschließt auch in den Jahren 2025 und 2026 die Aufgaben des Integrationsmanagements im Rahmen eines Kooperationsvertrages an das Deutsche Rote Kreuz zu übergeben. Ebenso stimmt der Gemeinderat der weiteren interkommunalen Zusammenarbeit mit den Gemeinden Mühlhausen, Malsch, Dielheim, Angelbachtal und Zuzenhausen zu. Die Haushaltsmittel in Höhe von 3.649,65 € für die Verwaltungs- und Sachkosten sind im Haushaltplan 2025 eingeplant und werden bereitgestellt.**
- 2. Der Gemeinderat nimmt über die Neustrukturierung des Integrationsbeauftragten beim GVV Rauenberg Kenntnis und stimmt der Aufgabenübertragung vom GVV Rauenberg auf den DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V. zu.**
- 3. Der Gemeinderat nimmt von der aktuellen Flüchtlingsunterbringung Kenntnis.**

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

#### **TOP 7**

##### **Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim - Auftragsvergaben**

Für die Baumaßnahme der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim sollen verschiedene Aufträge vergeben werden.

#### **Akustikdecken und Vorsatzschalen:**

Für die freihändige Vergabe wurden sechs Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29.05.2025 wurden zwei Angebote abgegeben.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Akustika GbR, Heidelberg  
Bieter 2

21.570,54 €  
35.551,25 €

Bei den aufgezählten Angebotssummen handelt es sich um Bruttobeträge.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Akustika GbR, Heidelberg ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

### **Fliesenarbeiten:**

Für die freihändige Vergabe wurden sieben Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29.05.2025 wurde ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Otto Henrich GmbH, Östringen

109.721,45 €

Bei der aufgezählten Angebotssumme handelt es sich um einen Bruttobetrag.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Otto Henrich GmbH, Östringen ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

### **Malerarbeiten:**

Für die freihändige Vergabe wurden fünf Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29.05.2025 wurden drei Angebote abgegeben.

Die Prüfung und Wertung der Angebote erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Fellhauer Maler u. Lackierer GmbH, Östringen

38.473,89 €

Bieter 2

61.719,11 €

Bieter 3

65.053,73 €

Bei den aufgezählten Angebotssummen handelt es sich um Bruttobeträge.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Fellhauer Maler u. Lackierer GmbH, Östringen ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

### **Schlosserarbeiten:**

Für die freihändige Vergabe wurden fünf Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29.05.2025 wurde ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Metallbau Menges-König GmbH, Rauenberg	104.883,03 €
--	--------------

Bei der aufgezählten Angebotssumme handelt es sich um einen Bruttobetrag.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Metallbau Menges-König GmbH, Rauenberg ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

### **Sektionaltore:**

Für die freihändige Vergabe wurden vier Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 29.05.2025 wurde ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Haspel Gerhard Bauelemente GmbH, Meckesheim	26.070,52 €
---	-------------

Bei der aufgezählten Angebotssumme handelt es sich um einen Bruttobetrag.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Haspel Gerhard Bauelemente GmbH, Meckesheim ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

### **Küche:**

Es wurden drei Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 30.01.2025 wurden drei Angebote abgegeben.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Spieß Elektro Markt GmbH, St. Leon-Rot	34.800,00 €
Bieter 2	38.900,00 €

Bei der aufgezählten Angebotssumme handelt es sich um einen Bruttobetrag.

Das Angebot von Bieter 3 erfüllte nicht die übermittelten Anforderungen für die Küche des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim. Auch nach einem Gespräch mit dem Bieter

wurden die Anforderungen nicht in das Angebot übernommen. Das Angebot ist somit unvollständig und musste daher von der Wertung ausgeschlossen werden.

Die notwendige Fachkunde bei der Spiess Elektro Markt GmbH, St. Leon-Rot ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

**Gemeinderat Bruno Sauer** mahnt mit Blick auf die Diskussionen bzgl. der Kosten für die Küche im Feuerwehrgerätehaus kritische Fragen zu Ausgaben angesichts der knappen Finanzen nicht in ein falsches Licht zu rücken. Diese seien vielmehr ein notwendiges Zeichen von Verantwortungsbewusstsein des Gemeinderats. Transparenz sei stets gut, um sachgerechte und verantwortungsbewusste Entscheidungen zu treffen. So sollten die heutigen Hinterfragungen auch grds. verstanden werden. Er regt eine Vorverlagerung dieser sicher hilfreichen Transparenzoptimierungen für die finalen Entscheidungen zu Ausschreibungen an. Eine Möglichkeit könnte der Ausschuss für Verwaltung und Finanzen sein, in welchem alle Fraktionen vertreten seien. Die Feuerwehr als Ganzes mit seinen Abteilungen sei erst in der letzten Sitzung für Ihrer unbezahlbare Tätigkeit gewürdigt worden. Es wäre nicht gerechtfertigt den Wert dieser partei- und fraktionsübergreifenden Würdigung zu schmälern, würden grundsätzliche berechnete kritische Finanzfragen im Zusammenhang mit der Feuerwehr falsch interpretiert und als Präzedenzfall herangezogen. In der Summe sei der heutigen Diskussion überwiegend Konsens statt Dissens zu entnehmen, was sich in der Abstimmung sicher niederschlagen werde.

#### **Beschluss:**

**Die Firma Akustika GbR, Heidelberg erhält den Auftrag für die Akustikdecken und Vorsatzschalen im Rahmen der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 21.570,54 €.**

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

**Die Firma Otto Henrich GmbH, Östringen erhält den Auftrag für die Fliesenarbeiten im Rahmen der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 109.721,45 €.**

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

**Die Firma Fellhauer Maler u. Lackierer GmbH, Östringen erhält den Auftrag für die Malerarbeiten im Rahmen der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 38.473,89 €.**

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

**Die Firma Metallbau Menges-König GmbH, Rauenberg erhält den Auftrag für die Schlosserarbeiten im Rahmen der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 104.883,03 €.**

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

**Die Firma Haspel Gerhard Bauelemente GmbH, Meckesheim erhält den Auftrag für die Sektionaltore im Rahmen der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 26.070,52 €.**

Dem Beschluss wurde einstimmig zugestimmt.

**Die Firma Spiess Elektro Markt GmbH, St. Leon-Rot erhält den Auftrag für die Küche im Rahmen der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 34.800,00 €.**

Abstimmungsergebnis:

15 Stimmen dafür

1 Enthaltung

## **TOP 8**

### **Dachsanierung Schwimmhalle, Feuerwehr und Schule Rettigheim - Auftragsvergaben**

**Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes erklärte sich Gemeinderätin Anke Strobel für befangen und nahm im Zuhörerraum Platz.**

In der öffentlichen Sitzung am 20.02.2025 hat der Gemeinderat die Sanierung des Schwimmhallendaches und einer Teilfläche des Schuldaches Rettigheim beschlossen und die Verwaltung mit der Durchführung der Auftragsvergaben beauftragt. Zudem ist im Zuge der Erweiterung und Sanierung des Feuerwehrgerätehauses Rettigheim vorgesehen, die Teilfläche des Schwimmhallendaches über dem bestehenden Feuerwehrgerätehaus zu sanieren.

Die Dachsanierungsarbeiten wurden in drei Lose aufgeteilt:

1. Dachfläche über dem bestehenden Feuerwehrgerätehaus
2. Dach der Schwimmhalle Rettigheim
3. Dach über der Schule Rettigheim

#### **Dachfläche über dem bestehenden Feuerwehrgerätehaus:**

Es wurden fünf Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 12.05.2025 wurde ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen 51.730,49 €

Bei der aufgezählten Angebotssumme handelt es sich um einen Bruttobetrag.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

### **Dachfläche Schwimmhalle:**

Es wurden fünf Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 12.05.2025 wurde ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen	53.320,33 €
----------------------------------	-------------

Bei der aufgezählten Angebotssumme handelt es sich um einen Bruttobetrag.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

### **Dachfläche Schulgebäude:**

Es wurden fünf Unternehmen zur Abgabe eines Angebotes aufgefordert. Bis zum Ende der Angebotsfrist am 12.05.2025 wurde ein Angebot abgegeben.

Die Prüfung und Wertung des Angebots erfolgte durch das Architekturbüro E. Reiß, Rettigheim und erbrachte folgendes Prüfergebnis:

Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen	71.696,37 €
----------------------------------	-------------

Bei der aufgezählten Angebotssumme handelt es sich um einen Bruttobetrag.

Die notwendige Fachkunde bei der Firma Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen ist gegeben. Die Verwaltung schließt sich dem Vergabevorschlag des Architekturbüros E. Reiß, Rettigheim an.

In der Summe liegen die Kosten für die drei Lose der Dachsanierungsarbeiten bei insgesamt 176.747,19 € brutto. Die Kostenschätzung des Architekturbüro Reiss aus Rettigheim über die drei Lose lag bei insgesamt 168.254,10 € (ebenfalls einschließlich Mehrwertsteuer).

Aufgrund der erhöhten Wertgrenzen für die Vergabe von Bauleistungen können die Dachsanierungsarbeiten jeweils als Direktauftrag vergeben werden.

### **Beschluss:**

**Die Firma Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen erhält den Auftrag für die Dachsanierungsarbeiten über dem bestehenden Feuerwehrgerätehaus Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 51.730,49 €.**

**Die Firma Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen erhält den Auftrag für die Dachsanierungsarbeiten über der Schwimmhalle Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 53.320,33 €.**

**Die Firma Holzbau Strobel GmbH, Mühlhausen erhält den Auftrag für die Dachsanierungsarbeiten über der Schule Rettigheim zu einer Auftragssumme in Höhe von 71.696,37 €.**

**Abstimmungsergebnis:**

15 Stimmen dafür

1 Befangenes Mitglied

**TOP 9**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 10.04.2025**

Es wurden keine Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung vom 10.04.2025 gefasst.

**TOP 10**

**Verschiedenes**

**Bürgermeister Spanberger** gibt folgendes bekannt:

- Der Haushaltsplan 2025 wurde genehmigt.
- Der Ausbau des Glasfasernetzes schreitet weiter voran. Die sogenannte Backbone-Trasse wird derzeit von der Gemeinde Malsch über Rettigheim nach Mühlhausen und Tairnbach verlegt. In Malsch sind die Arbeiten noch nicht vollständig abgeschlossen. Die Inbetriebnahme des Glasfasernetzes ist für Ende des Jahres vorgesehen.
- Zur Verbesserung der Parksituation in der Hauptstraße wurden in dieser Woche vor dem Restaurant *Da Capri* fünf Poller installiert. Zudem fand in der Schillerstraße – im Abschnitt zwischen der Hummelbergstraße und der Waldstraße – eine Begehung mit der Verkehrspolizei statt. Auch dort sind verkehrsregelnde Maßnahmen in Planung.
- Die Wiedereröffnung der Verwaltungsstelle in Tairnbach ist für den 01.09.2025 vorgesehen. Sie wird an zwei Tagen pro Woche für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet sein.
- Die Verwaltungsstelle in Rettigheim soll bereits zum 01.07.2025 ihren Betrieb wiederaufnehmen.
- Am kommenden Montag, den 28.05.2025, findet um 18:00 Uhr die Vorstellung der Brandübungsanlage der Netze BW auf dem Parkplatz der Kraichgauhalle statt.
- Am Dienstag, den 03.06.2025, findet um 18:30 Uhr die Sitzung der Schulbaukommission KSM Mühlhausen statt.
- Am Dienstag, den 24.06.2025, tagt um 18:00 Uhr der Ausschuss für Umwelt und Technik.

- Am Mittwoch, den 25.06.2025, findet um 18:00 Uhr das Kindergarten-Kuratorium statt.
- Am Donnerstag, den 26.06.2025, wird die Gemeinderatssitzung bereits um 18:00 Uhr in der Turn- und Sporthalle Rettigheim stattfinden.